

Arbeitsmarkt

und Handelsblatt für Uhrmacher

(zugleich Beilage zum „Allgemeinen Journal der Uhrmacherkunst“)

Erscheint am 1. und 15. eines jeden Monats. Regelmäßiger, kostenloser Versand an alle Geschäfte, die Gehilfen halten. Bezugspreis durch die Post 60 Pfennig für ein halbes Jahr. Insertionspreis für Stellenangebote und Gesuche nur 10 Pfennig die 4 gespaltene Petitzeile

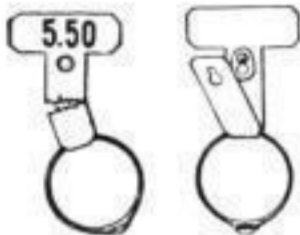
39. Jahrgang.

Halle, den 1. März 1914.

Nr. 5.

Einladung zum Vortrag. Die Firma Steinmetz & Lingner in Leipzig, die ihren Betrieb in wesentlich vergrößerte Räume nach Windmühlenstrasse 31 verlegt hat, ladet die Fachgenossen, gleichviel, ob sie geschäftliche Beziehungen zur Firma unterhalten oder nicht, zu einem kurzen Vortrag über synthetische Edelsteine (die immer noch aktuelle Frage) mit anschließendem Frühstück für Sonntag, den 1. März, vormittags 10¹/₂ Uhr, nach ihren Geschäftsräumen ein. Bei dieser Gelegenheit will die Firma ihren Gästen einen Einblick in ihre neuen Räumlichkeiten gewähren. Damen sind ebenfalls willkommen. Anmeldung wird erbeten.

Neue Preisetiketten mit Gerhards-Verschlüssen. Wie aus dem heutigen Inserat der Goldwarengrosshandlung von Emil Gerhards in Düsseldorf hervorgeht, liefert diese rührige Firma jetzt sehr praktische Etiketten mit neuen Verschlüssen. Die beistehenden Abbildungen zeigen diese sehr zweckmässige Neuerung und die Mängel der alten Etiketten, und möchten wir nicht verfehlen, allen Kollegen, die auf ein tadellos sauberes Ringlager Gewicht legen, darauf hinzuweisen.



Kleine Geschäftsnachrichten.

Dresden. C. Robold, Uhrmacher, Webergasse 28. Der bisherige Inhaber Privatier Cyprian Robold ist ausgeschieden. Der Kaufmann Ernst Oswald Robold in Dresden ist Inhaber.

Villingen. Wie mitgeteilt wird, ist beabsichtigt, den Betrieb der Uhrenfabrik A.-G. vorerst in bisherigem Umfange auf Rechnung der Konkursmasse weiterzuführen.

Nürnberg. Die Uhrenfabrik A.-G., vorm. Köhler & Ehmann, Laufamholz bei Nürnberg verteilt wieder 15 Proz. Dividende aus 56959 (50845) Mk. Reingewinn, nachdem für Abschreibungen 27921 (25500) Mk. abgesetzt worden sind.

Pforzheim. Kollmar & Jourdan, Uhrkettenfabrik, A.-G. in Pforzheim. Die ausserordentliche Generalversammlung hat der Erhöhung des Aktienkapitals um 750000 Mk. auf 4000000 Mk. zugestimmt. Wie die Verwaltung mitteilt, sind für eine spätere Erweiterung der Fabrikanlagen zwei Gebäude und ein Bauplatz erforderlich. Die Gebäude sollen der jetzigen Fabrik gegenüber errichtet werden. Ferner wurde mitgeteilt, dass der Umsatz im Laufe des jetzigen Geschäftsjahres sich bis jetzt höher stellt, als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Geschäftsveränderungen.

Eddelak, Holst. Uhrmacher Timm-Eddelak verkaufte sein Geschäft für 16000 Mk. an Jul. Harms-Wilster.

Gelsenkirchen. August Kortenhoff hat sein Uhren- und Goldwarengeschäft von der Bismarckstrasse 118 nach der Hochstrasse 5 verlegt.

Königshütte. Josef Beiner hat sein Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwarengeschäft an Herrn Uhrmacher und Juwelier Richard Muschan verkauft.

Rendsburg. Heinr. Voss hat sein Uhren- und Goldwarengeschäft vom Schlossplatz nach Torstrasse 15 verlegt.

Personalien: Die Meisterprüfung haben bestanden die Herren: F. Mühe-Lamspringe, Theodor Ruscher-Landshut, Franz Radtke-Kolberg und M. Stellmann jr. in Hannover.

Gestorben: Henry A. Robbins, einer der Gründer der weltbekanntesten Uhrenfabrik der Waltham Watch Company, im Alter von 84 Jahren. — Hofuhrmacher Tobias August Weigold im 70. Lebensjahre in Auerbach-Hessen. — Uhrmachermeister Friedrich Max Röber in Dresden-N. — Uhrmacher Emil Maass in Brandenburg a. Havel, Reuscherstrasse 5. — Uhrmachermeister Hermann Pleul im 53. Lebensjahre in Wilkau.

Silberkurs. Nachdruck verboten. ^{800/1000} Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 72 Mk. oder per g 7,2 Pf. vom 21. Januar. Konventionspreis der „Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands“ für 0,800 feine silberne Ketten auf 75 Mk. per kg, 7,5 Pf. per g.

Konkursnachrichten.

Charlottenburg. Juwelier Paul Pahlke, Kaiser Friedrichstr. 58a. Anmeldefrist bis 17. März. Gläubigerversammlung am 27. März.

Hamburg. Uhrmacher und Händler mit Gold- und Silberwaren Otto Peter Hinrich (Heinrich) Braasch, Banksstrasse 42, Anmeldefrist bis zum 10. März, erste Gläubigerversammlung am 11. März.

Villingen. Uhrenfabrik Villingen, A.-G., Prüfungstermin am 12. März.

Briefkasten und Rechtsauskünfte.

Herrn G. M. in Z. Verzicht auf Lieferung. Mit solchen Verzichtserklärungen muss man sehr vorsichtig sein, besonders, wenn man sie nicht ernst nimmt. In Ihrem Falle handelt es sich bei Ihrer Erklärung, dass Sie auf Lieferung der gekauften Ware verzichten, um eine Annullierung des Kaufvertrages, welche Sie zum Ersatz des dem Verkäufer dadurch entstandenen Schadens verpflichtet. Der Verkäufer hat mit seinem Anspruch an Sie — abgesehen von der Höhe der Summe, deren Richtigkeit wir natürlich nicht beurteilen können — recht. Wir nehmen an, dass er ein Interesse hat, Ihnen doch zu liefern, und dass er diese Forderung nur als Schreckschuss benutzt, um Sie umzustimmen. Es empfiehlt sich in Ihrem Interesse, die Annullierung wieder zurückzunehmen, da ein berechtigter Grund dazu nicht vorhanden war. Die Rechtslage ist so, dass Ihr Lieferant nicht nötig hat, diese Zurücknahme der Annullierung anzuerkennen, sondern von Ihnen einfach Schadenersatz fordern kann. Dabei würden Sie natürlich glatt der Reingefallene sein, weshalb wir Ihnen ein vorsichtiges Einwenden der Angelegenheit empfehlen. Für die Zukunft mag Sie dieser Fall warnen und Sie veranlassen, nur wohlüberlegte Verpflichtungen einzugehen, denn loszukommen ist oft eine schwere und opferreiche Sache.

Herrn G. S. in R. Uebertreibungen in der Reklame. Die Grenze zwischen der erlaubten und der nicht erlaubten Uebertreibung in der Reklame ist recht verschwommen, so dass es sich bei der Unsicherheit der Rechtsprechung empfiehlt, bei der Abfassung von Inseraten nicht zu nahe an diese Grenze heranzugehen. Die uns zur Begutachtung eingesandten Schlagwörter haben in ihrer Uebertreibung unseres Erachtens nur den Zweck, die Aufmerksamkeit des Publikums zu erregen. Unrichtige Angaben, die geeignet wären, fälschlich den Anschein eines besonders günstigen Angebots hervorzurufen, sind nicht darin enthalten, besonders, wenn sie nach dem Gesichtspunkte betrachtet werden, dass das Publikum die Uebertreibung sofort als solche erkennt und sich dadurch nicht irreführen lässt, indem es sofort erkennt, dass es dadurch lediglich auf den anderen Inhalt des Inserats aufmerksam werden soll. Besser wäre es freilich, wenn es Ihnen gelänge, für Ihre Inserate ganz einwandfreie und stimmende Schlagwörter zu finden, einmal, der Sicherheit in juristischer Hinsicht wegen, als auch, weil es einen besseren Eindruck auf das Publikum

Wir senden kostenlos allen Gehilfen den Arbeitsmarkt gern zu!